VR-01-167 Gerechtigkeitslücken im Steuersystem schließen: Erbschaftsteuer, Immobilienbesteuerung, organisierte Steuerhinterziehung wie CumCum

Antragsteller*in: Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld)

Änderungsantrag zu VR-01

Nach Zeile 167 einfügen:
Umgehungen von Steuerzahlungen durch „Share Deals" auch in der Landwirtschaft verhindern

In der Landwirtschaft sind „Share Deals" ein großes Problem. Denn über „Share Deals" können große außerlandwirtschaftliche Investor*innen wie z.B. die Aldi-Familienstiftung oder das Versicherungsunternehmen Münchener Rück sowie die Quaterback Immobilien, große landwirtschaftliche Flächen erwerben, indem sie nicht das Agrarland direkt sondern Anteile an Unternehmen kaufen, die Agrarland besitzen. So umgehen sie nicht nur die Genehmigungspflicht und das Vorkaufsrecht für Landwirt*innen sondern auch die Zahlung von jeglicher Grunderwerbssteuer. Durch die Praxis der Share Deals verstärkt sich zudem die Gefahr von hohen Flächenkonzentrationen, sie fördert Preisspekulation auf dem Bodenmarkt und begünstigt Großinvestoren gegenüber Landwirt*innen. Kauf- und Pachtpreise werden in die Höhe getrieben und erschweren so den Landwirt*innen den Zugang zu Agrarland. Während außerlandwirtschaftliche Investor*innen durch Share Deals keine Grunderwerbsteuer entrichten müssen, wird dieselbe für viele junge Menschen, die sich eine Existenz in der Landwirtschaft aufbauen möchten, sowie kleine und mittlere Betriebe zur realen ökonomischen Hürde bei der Betriebsentwicklung.
Diese missbräuchliche Steuergestaltungen bei der Grunderwerbsteuer mittels Share Deals muss beendet werden, ZB. mit einer deutlichen Absenkung der Auslöseschwelle bei Share Deals auf 50 %. Mit den zusätzlichen Einnahmen könnten demgegenüber Existenzgründer*innen in der Landwirtschaft unterstützt werden. Dafür wollen wir die Einführung einer Freibetragsregelung für landwirtschaftliche Existenzgründer*innen / Ersterwerber*innen sowie kleine und mittlere Betriebe (z.B. bis 50 Hektar) prüfen.

Begründung

Begründung:

Absenkung der Auslöseschwelle bei Share Deals auf 50 % - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 19/5887: https://dserver.bundestag.de/btd/19/058/1905887.pdf

Bodenloser Profit – Wenn Agrarland zur Finanzanlage wird: https://www.finanzwende-recherche.de/unsere-themen/finanzialisierung/bodenloser-profit-wenn-agrarland-zur-finanzanlage-wird/#:~:text=Schutzmechanismen%20werden%20ausgehebelt,in%20voller%20Aufl%C3%B6sung%20zu%20sehen.)

Spekulation mit Agrarland schadet der Landwirtschaft - Wirtschaft - SZ.de: https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/aldi-spekulation-landwirtschaft-kommentar-1.4991235

AbL e.V.: „Heuschrecke des Jahres 2020" an Ex-Bauernpräsidenten Dr. Klaus Kliem verliehen https://www.abl-ev.de/aktuelles/details/heuschrecke-des-jahres-2020-an-ex-bauernpraesidenten-dr-klaus-kliem-verliehen#:~:text=Verkauft%20wurde%20die%20ADIB%20an,52%2C42%20%25%20des%20Kapitals.

Studie zur Freibetragsregelung: https://www.abl-ev.de/fileadmin/user_upload/Studie_prog._Grunderwerbsteuer_doppelseitig_2022_03_10.pdf

weitere Antragsteller*innen

Barbara Ostermann (KV Köln); Gregor Kaiser (KV Olpe); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen); Matthias Herking (KV Coesfeld); Uta Spräner (KV Coesfeld); Patrick Motté (KV Krefeld); Sylvia Rietenberg (KV Münster); Angelika Fleischer (KV Herford); Anja Beiers (KV Warendorf); Nicole Podlinski (KV Rhein-Sieg); Bernd Mosig (KV Gütersloh); Anja Kallfelz (KV Münster); Thomas Dippert (KV Minden-Lübbecke); Maria Klein-Schmeink (KV Münster); Julia May (KV Duisburg); Petra Kuhlendahl (KV Remscheid); Friedrich Bachmair (KV Münster); Marco Meyn (KV Hamburg-Mitte); Peter Todeskino (KV Steinfurt); sowie 46 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.